

**Deutsche Fischerei-Zeitung.**

[18830.]

Wir erlauben uns, nochmals darauf hinzuweisen, daß die

**Deutsche Fischerei-Zeitung.**

Wochenblatt

für See- und Binnenfischerei, Fischzucht, Fischbereitung und Fischhandel, auch für Angelsport und Aquarienkunde.

seit Januar d. J. direct von uns debitirt wird.

Wir bitten für dieselbe um Ihre thätige Verwendung und stellen Probenummern in beliebiger Anzahl zur Verfügung, welche wir zu verlangen bitten.

Preis 2 M. per Quartal, 1 M. 40 A. no. u. 7/6.

Die Nummern von Neujahr ab können nachgeliefert werden.

Stettin.

Herrde &amp; Rebeling.

**Künftig erscheinende Bücher u. s. w.**

Vorläufige Anzeige!

[18831.]

Für unseren Verlag ist in Vorbereitung:

**Erinnerungen aus meinem Leben**

von Karl Karmarsch,

weil. Geh. Reg.-Rath, Director d. kgl. Polytechnikum zu Hannover.

Preis ungefähr 6—8 M. ord.

Diese „Selbstbiographie“ des in voriger Woche entschlafenen bedeutenden Mannes dürfte wohl überall Aufsehen machen.

Das Manuscript, uns gestern übergeben, wird von einem Freunde des Verstorbenen zur Herausgabe durchgesehen, und hoffen wir, das Buch im Laufe des Sommers in den Buchhandel zu bringen.

Bei Bestellung vor dem Erscheinen gewähren wir 7/6 Exemplare.

Hannover, 6. April 1879.

Selwing'sche Verlagsbuchhandlung.

**Contra Aesthetiker Fr. Th. Vischer.**

[18832.]

In den nächsten Tagen erscheint in meinem Verlage:

**Aesthetik und Cynismus.**

Eine Entgegnung

auf die Vischer'sche Schrift

„Mode und Cynismus“

von

E. Löwenheim-Röhn.

Preis 50 A. ord., 35 A. no., 30 A. baar.

Frei-Exempl. 7/6.

Diese kleine geistreiche Schrift, in welcher dem berühmten Aesthetiker in verschiedenster Weise bezüglich seiner vor kurzem erschienenen Artikel entgegengetreten wird, dürfte unzweifelhaft grosses Aufsehen erregen.

Nur wo entsprechend fest und baar verlangt wird, kann ich à cond. in mehreren Exempl. liefern, sonst nur ein Exempl. Berlin.

Elwin Staudé.

(Siehe Berliner Wahlzettel.)

[18833.] In meinem Verlage erscheint demnächst:

**Getreidezölle.**

Studie

von

Dr. Udo Eggert.

Ca. 5 Bogen gr. 8. in eleg. Ausstattung.

Preis 1 M. 50 A. ord.

In Rechnung 25 % u. 13/12, baar 33 1/2 % und 9/8.

Verfasser gibt als Einleitung eine vom Interessenstandpunkte freie wissenschaftliche Begründung der Schutzolltheorie und behandelt das eigentliche Thema auf breiter historisch-statistischer Grundlage, unter eingehender Berücksichtigung der Produktionsverhältnisse unserer Concurrencyländer.

Ich bitte, zu verlangen.

Berlin, April 1879.

Germann Bahr.

[18834.] Binnen wenigen Tagen erscheint in meinem Verlage:

Zur

**ältesten Geschichte**

des

**Primates in der Kirche.**

Von

Professor J. Friedrich.

13 1/2 Bogen 8. Preis 5 M.

In Rechnung mit 25 %; baar mit 33 1/2 %.

Der Ultramontanismus hat das Christenthum auf den römischen Papst als Nachfolger des Apostels Petrus, des Hauptes der Kirche, gestellt.

Mehr als sonst ist man gegenwärtig zur Untersuchung dieser Behauptungen herausgefordert. Die von uns angekündigte Schrift erörtert dieselben historisch, nicht dogmatisch. Wenn sie aber zu einem andern Resultate gelangt und namentlich darthut, dass nach der Anschauung der ältern Kirche der Primat ursprünglich nicht in Rom, sondern in Jerusalem war, so trifft sie doch insofern mit anderen ultramontanen Aufstellungen zusammen, als auch z. B. nach Bouix der Apostel Petrus in Rom nicht gewesen, also auch dort nicht gestorben sein muss.

— A. cond. nur in einfacher Anzahl. —

Bonn, 23. April 1879.

P. Neusser.

[18835.] Unter der Presse befindet sich und gelangt demnächst zur Versendung der Commentar zum k. bayerischen Gesetz vom 8. August 1878, die Errichtung eines

**Verwaltungsgerichtshofes**

und das

**Verfahren in Verwaltungssachen**

betreffend,

von

Wilhelm Kreis,

I. Regierungsrath.

Dieses geradezu epochemachende Gesetz mit Erläuterungen aus der Feder des durch sein „Handbuch der innern Verwaltung im rheinischen Bayern“ rühmlichst bekannten Verfassers ist von hohem Interesse für alle

öffentlichen Behörden, Staats- und Gemeindebehörden, und ebenso praktisch wichtig als die Gemeindeordnung; alle Abnehmer der letzteren, von den Herren Schöller und Mayer commentirten, bereits in 2. Auflage vorliegenden Ausgabe und die Besitzer des erwähnten „Handbuchs“ dürften auch obiges Werk anschaffen; dasselbe bildet zugleich Heft 1. von Band IX. Theil II. der v. Dollmann-Pözl'schen „Gesetzgebung des Königreichs Bayern mit Erläuterungen“, welches Heft an alle Handlungen versandt wird, deren Continuation uns bekannt, und dürfte letzteres sich ganz besonders zu Ansichtsendungen an Verwaltungsbeamte und Juristen empfehlen, welche die erwähnte Sammlung nicht bereits halten. Beide Ausgaben stehen à cond. zu Diensten.

Erlangen, Ende April 1879.

Palm &amp; Enke.

[18836.] In einigen Tagen erscheint in meinem Verlage:

**Populäre Vorträge**

über

**Dichter und Dichtkunst**

von

Dr. Ernst Gnad.

II. Sammlung

enthaltend: Goethe's Briefe an Lotte und Berther's Leiden. — Ueber Franz Grillparzer. — Ueber Giacomo Leopardi.

Preis: 2 M.

Ich bitte, zu verlangen, da ich unverlangt nichts versende.

Triest, 26. April 1879.

F. G. Schimpff.

**Verlag von Franz Wagner in Leipzig.**

[18837.]

Leipzig, Mai 1879.

Gegenüber den zahlreichen Bestellungen, die täglich auf:

**Heine, Lehrbücher der Handarbeit.**

Band II. und Folge

einkaufsen, sehe ich mich genöthigt, zu erklären, daß

der II. Band „Die Schule des Häfelns“, im Frühsommer dieses Jahres erscheinen wird.

Ich bewahre die Bestellungen bis dahin sorgfältigst auf und werde für prompte Expedition s. B. Sorge tragen. Dies statt jeder schriftlichen Rückäußerung.

Bei dieser Gelegenheit bitte ich um erneute thätigste Verwendung für Heine, „die Schule des Strickens“ (Band I. der Lehrbücher). Ich liefere 1 Exemplar gegen baar mit Remissionsberechtigung binnen 6 Wochen nach Datum der Factur und nehme coulant zurück. — Käufer für die „Schule des Strickens“ finden Sie unzweifelhaft in allen Schichten des Publicums, sowohl unter den Abonnenten von Mode- und Damenzeitungen, als auch unter den Lehrerinnen und Schülerinnen Ihres Wirkungskreises.

(Vergleiche Inserat im Wahlzettel.)

Hochachtungsvoll

Franz Wagner.

233 \*